

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis  
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik  
Universität Heidelberg  
Wintersemester 2010/2011**

**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen  
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte  
im Wintersemester 2010/2011**

**I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)**

1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium

- Die Polis als Tyrann. Demokratie und Imperialismus in Athen
- Alexander der Große
- Die Perserkriege

2) Überblicksvorlesung

- Religion und Politik in der Antike
- Sparta: Geschichte – Verfassung – Gesellschaft

3) Quellenübung

- Literarische Quellen zur Geschichte Athens
- Zwischen Widerstand und Panhellenismus
- Literarische Quellen zu der antiken Ethnographie
- „Best of ancient history“

**II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)**

1) Proseminar

- Die Dynastie der Severer und ihrer Zeit (193-235 n. Chr.)
- Das römische Reich im 3. Jahrhundert n. Chr.
- Die julisch-claudische Dynastie

2) Überblicksvorlesung

- Religion und Politik in der Antike

3) Quellenübung

- Das Zeitalter der Kriege im Osten im Werk Livius
- „Best of ancient history“
- Literarische Quellen zu der antiken Ethnographie
- The End of the Roman Republic

4) Einführung in die Papyrologie

- Einführung in die Papyrologie

**III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)**

1) Hauptseminar

- Spätantike Philosophenviten – literarische Repräsentation und elitäre Lebensform
- Theorie und Praxis der griechischen Medizin
- Alltagsgeschichte Ägyptens vom 7. Jhd. v.Chr. bis ins 13. Jhd. n.Chr.

2) Spezialvorlesung

- Sparta: Geschichte – Verfassung – Gesellschaft
- Religion und Politik in der Antike

**IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)**

1) Hauptseminar

- Spätantike Philosophenviten – literarische Repräsentation und elitäre Lebensform
- Eine lange Weile: Frieden und Kontinuität? Die Regierungszeit von Antoninus Pius
- Alltagsgeschichte Ägyptens vom 7. Jhd. v.Chr. bis ins 13. Jhd. n.Chr.

## 2) Spezialvorlesung

- Religion und Politik in der Antike
- Die administrative Struktur des römischen Ägypten

## V. Modul Quellenanalyse (4.-6. Semester)

## 1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Einführung in die römische Numismatik

## 2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Quellen zur Regierung Claudius

**Im Laufe des Wintersemesters 2010-2011 wird keine Exkursion stattfinden; im Sommersemester 2011 sind zwei kleine Exkursionen vorgesehen.**

**Hinweis:** Eine Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und nicht im B.A. Alte Geschichte).

## Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Dienstag, den 5. Oktober 2010** um 11:15 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt. Im Vorfeld lädt die Fachschaft Alte Geschichte ab 10 Uhr zu einem informativen *Kennenlern-Frühstück* ins Foyer ein. Die Vertreter der *Fachschaft* stehen auch nach der Informationsveranstaltung für alle Fragen rund um das Studium zur Verfügung.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldung für die Proseminare und Quellenübungen** findet zentral statt. Den Proseminaren ist jeweils ein Tutorium (s. Vorlesungsverzeichnis) fest zugeordnet – bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Semesterplanung!

Am **Donnerstag, den 7. Oktober 2010** können ab 8:30 Uhr bei der Bibliotheksaufsicht des Seminars für Alte Geschichte Nummern gezogen werden, in deren Reihenfolge die Anmeldung dann ab 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte erfolgt.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich. Die Anmeldung für die **Hauptseminare** von Prof. Dr. Kai Trampedach und Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein erfolgt per email (kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de; gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de).

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig im Sekretariat des Seminars für Alte Geschichte erfolgen – bitte beachten Sie die Aushänge im Seminar! Im Sommersemester 2010 finden Lateinklausuren am **12.10.2010** und **01.02.2011** statt.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

---

# VORLESUNGEN

---

## Einführung in die Alte Geschichte

**Dr. Sebastian Schmidt-Hofner**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 18:15–19:45 Uhr  
Hörsaal des Historischen Seminars

Beginn: 12.10.2010

### Zuordnung:

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% nicht angerechnet werden.

### Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.).

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann hier jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und des modularisierten Lehramtstudienganges abgelegt werden (d.h. im B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung, ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

### Literatur:

H.J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erweiterte Auflage 2006). Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen; alle Teilnehmer sollten es bis zum Ende der Veranstaltung gelesen haben.

**Religion und Politik in der Antike**

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 11:15–12:45 Uhr  
NUni HS 07

**Beginn:** 15.10.2010

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung  
Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung  
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

**Kommentar**

Religion und Politik sind, besonders in vormodernen Gesellschaften, auf komplexe Weise aufeinander bezogen. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den Charakter dieses Bezuges in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen der Antike auf vergleichender Basis herauszuarbeiten. Dabei soll insbesondere der jeweilige Beitrag der Religion zur politischen und sozialen Integration, zur Herrschaftslegitimation sowie zur Stiftung und Bewahrung kultureller Identität in seiner Entwicklung erörtert werden. Zu diesem Zweck werden bei Griechen und Römern, bei Juden und Christen folgende Untersuchungsfelder ins Auge gefasst: Göttervorstellungen und Theologie, Mythen, Kultformen und Kultpersonal, Feste und Mantik sowie Krieg und Herrschaft.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

**Literatur:**

Johnston, S.I. (Hg.), Religions of the Ancient World. A Guide, Cambridge/Mass. 2004.

**Sparta: Geschichte – Verfassung – Gesellschaft**

**Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 9:15-10:45  
NUni HS 07

**Beginn:** 12.10.2010

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung  
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Die Geschichte Spartas war zu jeder Zeit der althistorischen Forschung ein kontrovers diskutiertes Thema. Inhaltlich und chronologisch steht mit dem spartanischen Verfassungsgebilde eine Polis aus dem klassischen Griechenland im Mittelpunkt der Untersuchungen, die sich in vielerlei Hinsicht von den anderen Stadtstaaten der Epoche und insbesondere von der großen Konkurrentin Athen unterschied. Die Vorlesung wird sich mit den Kernproblemen der historischen Rekonstruktion spartanischer Geschichte befassen und im Schwerpunkt die archaische und klassische Zeit behandeln, also von der Mitte des 6. bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts. Dabei geht es u.a. um die folgenden Themen: Entstehung des spartanischen Staates; vom Peloponnesischen Bund zum Dualismus zwischen Sparta und Athen und dem Peloponnesischen Krieg; Verfassung und politische Institutionen; die sozialen Strukturen; Kulte und Rituale in Sparta; das Bild der spartiatischen Frau; die Rezeptionsgeschichte des Mythos Sparta.

**Literatur:**

Baltrusch, E., Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 1998; Cartledge, P.A., Sparta and Lakonia. A Regional History 1300-362 B.C., London 1979; Cartledge, P.A., The Spartans: An Epic History, 2002; Cartledge, P.A. und A. Spawforth, Hellenistic and Roman Sparta: A Tale of Two Cities, London 1989; Hodkinson, St. und T. Barnes (Hrsg.), Sparta: Comparative Approaches, Swansea 2009; Luther, A. (Hrsg.), Das Frühe Sparta, Stuttgart 2006; Powell/Stephen Hodkinson (Hrsg.), Sparta: Beyond the Mirage, London 2002; Thommen, L., Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003; Welwei, K.-W., Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2007<sup>2</sup>

**Die administrative Struktur des römischen Ägypten**

**Prof. Dr. Andrea Jördens**  
Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 9:15-10:45  
NUni HS 01

**Beginn:** 15.10.2010

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

**Kommentar:**

Anders als in der Ptolemäerzeit, in der der Aufbau der Verwaltung noch großen Änderungen unterworfen gewesen zu sein scheint, bildete sich im kaiserzeitlichen Ägypten eine relativ klare Verwaltungsstruktur mit strenger hierarchischer Gliederung heraus, die mit der Einführung des Liturgiesystems spätestens gegen Ende des I. Jhdts. n. Chr. ihre endgültige Gestalt gewann. Die aus den ersten drei Jahrhunderten erhaltenen Texte, die die Masse unserer Überlieferung darstellen, lassen einen einmaligen Einblick in die Details des administrativen Alltags in einer römischen Provinz gewinnen.

Die Vorlesung wird ebenso einen historischen Überblick über die Entwicklung des Systems wie auch eine Vorstellung der verschiedenen Amtsträger und ihrer jeweiligen Aufgabenfelder bieten.

**Literatur:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

---

## PROSEMINARE

---

### Die Polis als Tyrann. Demokratie und Imperialismus in Athen

**Dr. Mihály Lorand Dészpa**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Freitag 14:15-15:45  
NUni HS 02

**Beginn:** 15.10.2010

**Zuordnung:**  
Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**  
Sebastian Sabasan, B.A.

Freitag 18:15-19:45  
HS 313 SAGE  
**Beginn:** 15.10.2010

**Anmeldung:**  
zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**  
Innerhalb kürzester Zeit gelang es einer griechischen Stadt von ungefähr 40.000 Bürgern nicht nur dem persischen Weltreich ganze Küstenstreifen zu entreißen, sondern auch die Etablierung (Gestaltung) einer Seemacht, die mehrere Millionen Menschen umfasste. Zweck des Proseminares ist es diesen rasanten Aufstieg Athens zur Hegemonialmacht zu untersuchen. In einem ersten Schritt soll die Ausgangslage besprochen werden. In einem zweiten Schritt wird die Verflechtung zwischen Demokratie und Imperialismus erörtert. Anschließend wird das Zusammenspiel zwischen dem Diskurs des Imperialismus und der athenischen Expansion behandelt.

**Literatur:**  
P. Funke, *Athen in klassischer Zeit*, München, <sup>3</sup>2007.

**Alexander der Große****Dr. Irene Berti**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**Mittwoch 11:15-12:45  
NUni HS 02**Beginn:** 13.10.2010**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**Mittwoch 16:15-17:45  
HS 313 SAGE**Beginn:** 13.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**

Wenige historische Persönlichkeiten sind so stark ideologisiert worden wie Alexander der Große. Seine sagenhaften kriegerischen Taten, deren legendären Ruhm er selbst durch den Vergleich mit mythischen Helden und Göttern wie Herakles oder Dionysos begründete, seine exklusive Erziehung durch den Philosophen Aristoteles und nicht zuletzt sein früher Tod trugen dazu bei, dass er schon kurz nach seinem Tod eine legendäre Romanfigur wurde. Die kontroverse Persönlichkeit von Alexander dem Großen ist entscheidend für die Definition des Hellenismus, einer Epoche, die sich durch die Verschmelzung der griechischen mit den orientalischen Traditionen, durch die Entstehung von neuen Kulturen sowie neuer Formen der politischen Verwaltung, Kunst und Literatur kennzeichnet.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.**Die Perserkriege****Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**Mittwoch 9:15-10:45  
NUni HS 02**Beginn:** 13.10.2010**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Tutorium**Montag 12:30-14:00 Uhr  
HS 313 SAGE**Beginn:** 18.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**

Die Kriege der achämenidischen Perser gegen die Griechen zu Beginn des 5. Jh. v. Chr., die z.B. im Marathonlauf oder in Schillers "Wanderer, kommst Du nach Sparta..." bis heute nachwirken, gelten allgemein als ein Meilenstein innerhalb der Entwicklung einer eigenständigen abendländischen Geschichte. Das Seminar will anhand der schriftlichen Quellen, in erster Linie also Herodot, und exemplarisch auch der archäologischen Monumente diesen Ereignissen jenseits der Mythenbildung auf den Grund gehen. Am Beginn soll der Blick zunächst auf die oft vernachlässigte persische Seite geworfen werden, um dann die Bedingungen des Widerstandes in Griechenland zu ergründen. Insbesondere sollen dabei der sich anbahnende Kampf Athens und Sparta um die Vormacht in Griechenland sowie das Spannungsfeld zwischen Panhellenentum und griechischem Partikularismus untersucht werden.

**Literatur:**

Herodot, Historien, hg. v. A. Horneffer und H.W. Haussig, Stuttgart 1971; O. Murray, Das frühe Griechenland, München 1998; W. Will, Die Perserkriege, München 2010 (erscheint August 2010)



**Die Dynastie der Severer und ihre Zeit (193-235 n. Chr.)****Dr. Patrick Sänger**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**Dienstag 16:15-17:45  
HS 313 SAGE**Beginn:** 12.10.2010**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

Alexandra Eppinger M.A.

Montag 9:15-10:45 Uhr

HS 313 SAGE

**Beginn:** 18.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**

Septimius Severus und die von ihm gegründete Herrscherdynastie wurden von der Wissenschaft kontrovers beurteilt. In der älteren Forschungsliteratur werden die Severer zunächst zu den Soldatenkaisern gereiht, um ihre Epoche wenig später unter der Bezeichnung „Militärmonarchie“ als Übergangszeit zwischen dem Prinzipat der Antoninen und der „Militär-anarchie“ des 3. Jh. aufzufassen. Diese Kategorisierung ist natürlich plakativ und in der modernen althistorischen Forschung nicht mehr in dieser Schärfe zu finden. Dennoch werden die Severer und ihre Politik im Vergleich zur vorangehenden „Blüte“ der Kaiserzeit eher als Rückschritt begriffen, was mit dem Bild korrespondiert, das die antiken Autoren von der Severerzeit gezeichnet haben. Doch war der Regierungsstil der Severer wirklich anders als der von anderen Prinzipes? Worauf stützte sich ihre Herrschaft und wie legitimierten sie diese? Welche Ziele verfolgten sie mit ihrer Politik? Was war im Gegensatz zu früher neu (wie z.B. die besondere Stellung der Frauen des Kaiserhauses)? Ziel des Proseminars ist es, zu einer modifizierten Sichtweise von der Dynastie der Severer und einem Zeitraum in der römischen Geschichte zu gelangen, in dem auf vielen Ebenen Wandlungsprozesse festzustellen sind.

**Literatur:** H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte II. Die Kaiserzeit von Augustus bis Diokletian, Darmstadt 1998, 172-202; A. R. Birley, The African Emperor Septimius Severus, London 1988; B. Campbell, The Severan Dynasty, in: The Cambridge Ancient History XII<sup>2</sup>: The Crisis of Empire, A.D. 193-337, Cambridge 2005, 1-27.

**Das römische Reich im 3. Jahrhundert n. Chr.****Dr. Johannes Wienand**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**Dienstag 11:15–12:45 Uhr  
SGU 1016 (Grabengasse 14-18)**Beginn:** 12.10.2010**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

Alexandra Eppinger, M.A.

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

HS 313 SAGE

**Beginn:** 13.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**

Das Proseminar widmet sich der Struktur und historischen Dynamik des römischen Staates im Zeitraum von der Severischen Dynastie über die so genannte „Zeit der Soldatenkaiser“ bis zu den diocletianischen Mehrkaiserherrschaften (Dyarchie, Tetrarchie). Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die politisch-administrative, wirtschaftliche, gesellschaftliche und religiöse Entwicklung des Imperiums. Ziel ist es, die bestehenden Erklärungsmodelle (Krise, Niedergang, Transformation etc.) kritisch zu hinterfragen. Zugleich führt das Proseminar auf umfassende Weise in die Methodik und Theorie der Alten Geschichte ein und schult den kritischen Umgang mit den relevanten Quellengattungen (literarische, epigraphische, numismatische, papyrologische, archäologische Zeugnisse). Teilnahmevoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen und die aktive Mitarbeit; die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit.

**Literatur:**

Campbell, J. B. (2005). The Severan Dynasty. In: *Cambridge Ancient History; Vol. XII: The Crisis of Empire, AD 193-337* (pp. 1-27); Drinkwater, J. (2005). Maximinus to Diocletian and the 'Crisis'. In: *Cambridge Ancient History; Vol. XII: The Crisis of Empire, AD 193-337* (pp. 28-66); John, K.-P., & Bülow, G. v. (Eds.). (1993). *Gesellschaft und Wirtschaft des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert. Studien zu ausgewählten Problemen*; John, K.-P. (2008): *Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr. (235 – 284)*; Kolb, F. (1987):

Diocletian und die Erste Tetrarchie. Improvisation oder Experiment in der Organisation monarchischer Herrschaft?; Kuhoff, W. (2001): *Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284 - 313 n. Chr.)*. Frankfurt am Main; Seston, W. (1946): *Dioclétien et la tétrarchie*. Paris; Sommer, M. (2004): *Die Soldatenkaiser*. Darmstadt; Witschel, C. (1999): *Krise - Rezession - Stagnation? Der Westen des römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.* Frankfurt am Main.

### Die julisch-claudische Dynastie

**Dr. Mihály Lorand Dészpa**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Freitag 9:15–10:45 Uhr

NUni HS 02

**Beginn:** 15.10.2010

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Tutorium**

Alexandra Eppinger M. A.

Montag 11:00-12:30

HS 313 SAGE

**Beginn:** 18.10.2010

**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare und Tutorien

**Kommentar:**

In einem ersten Schritt wird im Proseminar die Gestaltung der Alleinherrschaft durch Octavianus/Augustus erörtert. Anschließend sind die Modi der Herrschaftserzeugung durch die vier *principes* der julisch-claudischen Dynastie nach Augustus (Tiberius, Gaius/Caligula, Claudius und Nero) zu behandeln; der analytische Fokus liegt dabei auf den Begriffen der Tradition und Innovation. Von Relevanz werden hier die Fragen nach der Gestaltung und Funktionalität von Tradition bzw. Innovation im Rahmen der herrschaftslegitimatorischen Strategien der Alleinherrscher der ersten Dynastie Roms sein.

Grundkenntnisse der Geschichte des Imperium Romanum während des ersten nachchristlichen Jahrhunderts sind erwünscht!

**Literatur:**

K. Christ, *Geschichte der römischen Kaiserzeit*, 5. Aufl. München 2005.

---

# EINFÜHRUNGEN

---

## Einführung in die Papyrologie

**Dr. Patrick Säger**  
Institut für Papyrologie

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 9:15–10:45 Uhr  
ÜR3 (Hist. Sem.)

**Beginn:** 13.10.2010

**Anmeldung:**  
in der ersten Sitzung

**Zuordnung:**  
Basismodul Römische Geschichte

### Kommentar

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

### Literatur:

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London - New York 1995; A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest*, London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

## Spätantike Philosophenviten – literarische Repräsentation und elitäre Lebensform

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE) Donnerstag 18:00–20:30 Uhr (3 Std.)

**Prof. Dr. Winrich Löhr**

HS 313 SAGE

Wissenschaftlich Theologisches Seminar

**Beginn:** 14.10.2010

### **Anmeldung:**

per Email an [kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de)

### **Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

### **Kommentar**

Spätantike Biographien von heidnischen Philosophen entwerfen das Idealbild eines "göttlichen Mannes" (*theios aner*). In den Viten werden die Philosophen nicht nur als intellektuelle Personen, sondern auch als (z.T. wandernde) Wundertäter, Heiler, Priester und Asketen repräsentiert. Im Seminar sollen anhand einzelner Beispiele, die aus der Zeit vom 3. bis zum 6. Jh. stammen, die Konturen des Idealbildes ebenso herausgearbeitet werden wie die Bedingungen der dahinter stehenden sozialen Praxis: Welche religiösen Bedürfnisse spiegeln sich in der Figur des spätantiken Philosophen? Für welche Adressaten sind die Viten geschrieben, welche sozialen Gruppen frequentieren die spätantiken Philosophenschulen? Was verraten die Biographien über die politischen und sozialen Verhältnisse in verschiedenen Regionen und Milieus des spätantiken römischen Reiches? Welche Leistungen (Askese, Wunder, Heilungen, Lehre etc.), die "Göttlichkeit" bzw. "Heiligkeit" beglaubigen, werden dem/der Heiligen zugeschrieben? Wie verhält sich der Philosoph zur politischen Ordnung und ihren Repräsentanten? Wodurch unterscheiden sich pagane und christliche Idealbilder von personaler Heiligkeit?

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**Literatur:** Garth Fowden, *The Pagan Holy Man in Late Antique Society*, JHS 102 (1982), S. 33-59.

**Theorie und Praxis der griechischen Medizin****Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Dr. Maike Rotzoll**

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

**Veranstaltungstermine:**

Freitag 15:00–18:00 Uhr (3 Std.)

HS 313 SAGE

**Beginn:** 15.10.2010**Anmeldung:**

per Email an kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

**Kommentar**

Reflexionen über Gesundheit und Krankheit sowie Erwähnungen von Ärzten finden sich schon in den homerischen Epen. Aus der Zeit seit dem 5. Jh. v. Chr. sind Traktate unter dem Namen des berühmten Arztes Hippokrates überliefert, die grundlegende medizinische Fragen erörtern, etwa den Einfluß von Umwelt und Lebensweise auf die Gesundheit, aber auch technische Probleme wie den Umgang mit Knochenbrüchen und Gelenkschmerzen. Obwohl sich diese Schriften durch einen bemerkenswert rationalen Ansatz auszeichnen, blieb die Heilung (auch durch "hippokratisch" gesinnte Ärzte) in der Praxis häufig an den Kult und an Heiligtümer gebunden. Im Seminar sollen sowohl ausgewählte medizinische Schriften analysiert als auch griechische Heilkulte und Heilstätten (wie die Asklepios-Heiligtümer in Athen, Kos und Epidauros sowie das Amphiraion von Oropos) näher betrachtet werden. Folgende Leitfragen stehen dabei im Hintergrund: Auf welchem Menschenbild beruhen die medizinischen Reflexionen der Griechen? Welche Heilmethoden erörtert und angewandt? Wie gehen Erkrankte mit ihrer Krankheit um? Wie verhalten sich Theorie und Praxis, wie ist die Medizin organisiert? Welche Veränderungen erfährt der Sektor im Zeitalter des Hellenismus?

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**Literatur:** F. Kudlien, Der Beginn des medizinischen Denkens bei den Griechen von Homer bis Hippokrates, Zürich u. Stuttgart 1967; K.-H. Leven, Antike Medizin. Ein Lexikon, München 2005.

**Eine lange Weile: Frieden und Kontinuität? Die Regierungszeit von Antoninus Pius (138-161 n. Chr.)****Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 9:15-11:30 (3 Std.)

HS 313 SAGE

**Beginn:** 12.10.2010**Anmeldung:**

Verbindliche Anmeldung per Email an gabriele.wesch-Klein@zaw.uni-heidelberg.de

**Zuordnung:**

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

**Kommentar**

Antonius Pius gilt einerseits als Friedenskaiser, andererseits als ein aus historischer Sicht gesehen „langweiliger“ Herrscher. Indes bildet seine Herrschaft den Übergang zwischen der Zeit des „Eroberers“ Trajan, seines Nachfolgers, des „Reisekaisers“ Hadrian und den schweren Zeiten, die das Imperium unter dem „Philosophen“ auf dem Thron Marc Aurel erleben sollte. Die Zeit des Antonius Pius bescherte dem Römischen Reich eine Zeit des (relativen) Friedens, der inneren Stabilität und des Wohlstands, stellte aber auch die Weichen folgenden unruhigen Jahre.

**Literatur:**

W. Hüttl, Antoninus Pius (1933); S. Walentowski, Kommentar zur Vita Antoninus Pius des Historia Augusta (1998); B. Rémy, Antonin le Pieux, 138-161 (2005).

**Alltagsgeschichte Ägyptens vom 7. Jhd. v.Chr. bis ins 13. Jhd. n.Chr.**

**Prof. Dr. Sebastian Richter**  
 Ägyptologisches Institut

**Veranstaltungstermine:**  
 Dienstag 14:15-15:00  
 + Mittwoch 16:15-17:45 (3 Std.)  
 HS 430 IÄg

**Beginn:** 13.10.2010

**Anmeldung:**  
 In der ersten Sitzung

**Zuordnung:**  
 Vertiefungsmodul Griechische Geschichte  
 Vertiefungsmodul Römische Geschichte

**Kommentar**

Alltagsgeschichte wendet sich, etwa im Gegensatz zur Ereignisgeschichte oder Personengeschichte, der historischen und kulturellen Spezifik von Alltagsleben zu, also der Geschichte anthropologischer, sozialer, institutioneller und wirtschaftlicher Grundstrukturen, die über beträchtliche Zeiträume hin die Grundmuster und Grunderfahrungen im Leben der Vielen bestimmen. Ihr historisches Intervall ist das der „histoire lentement rythmée“ (Fernand BRAUDEL). Die *Vorlesung* beginnt mit einer Einführung in die Geschichte und in Aspekte der modernen Alltagsgeschichtsschreibung (Zeitalter der Antiquare, der Historismus und seine Krise, Historische Sozialwissenschaft, Annales-Schule, ‚Mikro-Historie‘). Es zeigt sich, dass der in der demotischen, griechischen, koptischen und arabischen Papyrologie untersuchte Quellentyp der dokumentarischen Texte eine im Bereich der Alten Geschichte einzigartig günstige Basis für Alltagsgeschichte im Geiste der ‚Annales-Schule‘ bietet. Im folgenden werden aus Einzeldossiers dokumentarischer Texte aus Ägypten vom 7. Jh. v.Chr. bis zum 13. Jh. n.Chr. einschlägige Themen der Alltagsgeschichte entwickelt, wie • Arme, Armut und Armenfürsorge • Geburt und Kindheit • Landbesitz, Landarbeit und Landleben • Religion und religiöse Institutionen im Alltag • Alltag der Frauen • Krankheit, Krankenfürsorge und Heilpraxis • Eheschließung, Ehe und Ehescheidung • Alter, Tod und Totengedächtnis • Nahrungsmittel und Ernährung • Rechtspraxis • Magie im Alltag. Im *Seminar* werden die Themen durch Quellenlektüre nachvollzogen und vertieft. Dabei werden demotische, griechische, koptische, arabische und judäo-arabische Quellen aus Übersetzungen ins Deutsche oder Englische erlesen.

**Texte:**

Ein Reader mit Quellentexten in Übersetzung wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

**Literatur:***a) Alltag nach papyrologischen Quellen*

BAGNALL, Roger S. 1995. *Reading Papyri, Writing Ancient History*. London-New York. BAGNALL, Roger & FRIER, Bruce W. 1994. *The Demography of Roman Egypt*. Cambridge Studies in Population, Economy & Society in Past Time 23. Cambridge: UP. BOWMAN, Alan K. / ROGAN, E. 1999. *Agriculture in Egypt from Pharaonic to Modern Times. Proceedings of the British Academy* 96. Oxford. GAGOS, Trajanos / VAN MINNEN, Peter 1994. *Settling a Dispute. Toward a Legal Anthropology of Late Antique Egypt. New Texts from Ancient Cultures* 1. Ann Arbor. HOFFMANN, Friedhelm 2000. *Ägypten. Kultur und Lebenswelt in griechisch- römischer Zeit. Eine Darstellung nach den demotischen Quellen*. Berlin. ROWLANDSON, Jane 1998. *Woman and Society in Greek and Roman Egypt. A Sourcebook*. Cambridge. RUPPRECHT, Hans-Albert 1994. *Kleine Einführung in die Papyruskunde*. Darmstadt. SCHNEBEL, Manfred, *Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten. Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte* 7. München 1925.

*b) Alltagsgeschichte als historische Fragestellung*

LÜDTKE, Alf 2007. *Alltagsgeschichte, Mikro-Historie, historische Anthropologie*. In: Hans-Jürgen GOERTZ (Hrsg.), *Geschichte. Ein Grundkurs*. Reinbek, 628-649. MOMIGLIANO, Arnaldo 1995. *Wege in die Alte Welt. Mit einer Einführung von Karl Christ. Übersetzt von Horst Günther*. Fischer Taschenbuch. Frankfurt. SCHULZE, Winfried [Hrsg.] 1994. *Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie. Eine Diskussion*. Kleine Vandenhoeck-Reihe, 1569. Göttingen.

---

# QUELLENÜBUNGEN

---

## Literarische Quellen zu der antiken Ethnographie

**Prof. Dr. Kai Trampedach**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 9:15-10:45 Uhr  
NUni HS 02

**Beginn:** 14.10.2010

**Anmeldung:**  
zentral für alle Proseminare/Quellenübungen

**Zuordnung:**  
Basismodul Griechische Geschichte  
Basismodul Römische Geschichte

**Kommentar:**  
In der antiken Literatur spielt die Ethnographie, d.h. die Beschreibung fremder Völker und fremder Sitten, von Beginn an eine wichtige Rolle. In der Übung werden ethnographische Texte von Homer bis zu den Historikern des 6. Jh.s n. Chr. (Prokop, Agathias, Menander) gelesen und interpretiert. Dabei sollen folgende Fragen gestellt werden: Warum interessieren sich die Autoren überhaupt für das Fremde? Welche Aspekte von Fremdheit werden thematisiert? Welche Rückschlüsse auf die Gesellschaft der Autoren erlauben die Beschreibungen fremder Völker und Sitten? Beruhen die ethnographischen Berichte auf zuverlässiger Beobachtung oder gehören sie zu einem empirieresistenten literarischen Diskurs, der lediglich Vorurteile bedient und die immer gleichen Topoi variiert?  
Leistungsnachweis: Referat

**„Best of Ancient History“****Marco Mattheis, M.A.****Alexander Puk, MPhil**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Mittwoch 14:15–15:45 Uhr

SGU 1016 Grabengasse 14-18

**Beginn:** 13.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare/Quellenübungen

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Basismodul Griechische Geschichte

**Kommentar**

In der Quellenübung wollen wir einen Durchgang durch die wichtigsten Quellen der antiken Welt wagen: Wir werden die Helden Homers bei ihrem Kampf um Troja und ihrer gefährvollen Heimkehr begleiten, Herodot und Thukydides als die ersten Historiker Europas kennenlernen, Alexander dem Großen auf dem Sterbebett begegnen, mit Sallust den Dekadentopos der römischen Republik betrachten, kaiserliche Dokumente aus erster Hand lesen oder auch spätantike Texte mit all ihren interpretatorischen Möglichkeiten unter die Lupe nehmen. Neben den literarischen Quellen werden wir auch Inschriften, Münzen und Papyri als weitere Quellengattungen kennenlernen und interpretieren. Dieses breitgefassete Panorama an antiken Quellen soll vor allem Studienanfänger in die Arbeitsfelder des Althistorikers wie Datierung, Textkritik, Quellenkritik, Topik, Überlieferungsgeschichte und die Rezeptionsgeschichte antiker Texte einführen. So sollen in der Übung zum einen die zentralen Quellengattungen der Alten Geschichte vorgestellt und ihre wissenschaftliche Analyse eingeübt werden, zum anderen sollen die Teilnehmer gleichzeitig mit einigen der wichtigsten und bekanntesten Quellen der Antike von Homer bis zum Codex Theodosianus bekannt gemacht werden und damit zugleich einen allgemeinen Überblick über die griechische und römische Epoche erhalten. Der Besuch dieser Quellenübung ist daher besonders in Verbindung zur Einführungsvorlesung in die Alte Geschichte zu empfehlen und ein Basiswissen über die jeweiligen Epochen wird für die einzelnen Sitzungen erwartet. Kenntnisse der alten Sprachen werden nicht vorausgesetzt, sind aber willkommen.

**Literatur:** H.-J. Gehrke - H. Schneider (edd.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Weimar <sup>2</sup>2006; R. Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn et al. 2001; H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005; M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur (2 Bd.), Bern 1992; A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit. Von Augustus bis Justinian, München 1989; A. Dihle, Griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Hellenismus, München <sup>2</sup>1991; A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen, Stuttgart et al. 2001; D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, Darmstadt <sup>3</sup>1985; O. Lendle, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992; R. Bagnall, Reading papyri, writing ancient history, London et al. 1995; J. Bodel, Epigraphic evidence. Ancient history from inscriptions, London - New York 2001.



**Literarische Quellen zur Geschichte Athens**

**Dr. Christine Schnurr-Redford**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Montag 9:15–10:45 Uhr  
NUni HS 02

**Beginn:** 18.10.2010

**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare /Quellenübungen

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Kommentar**

Im Zentrum dieser Quellenübung sollen die literarischen Quellen zur Geschichte und Topographie Athens behandelt werden.

**Literatur:**

H. R. Goette, J. Hammerstaedt, Das antike Athen. Ein literarischer Reiseführer, München 2004.

**Zwischen Widerstand und Panhellenismus: griechische politische Publizistik im Zeitalter von Philipp II.**

**Dr. Irene Berti**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 16:15-17:45  
NUni HS 02

**Beginn:** 14.10.2010

**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare/Quellenübungen

**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

**Kommentar**

Über das politische Klima des 4. Jh. und vor allem über die politischen Diskussionen angesichts der raschen makedonischen Expansion, sind wir durch zahlreich erhaltene, politische Reden informiert. Vor allem die Schriften von zeitgenössischen Autoren wie Isokrates, Aischines und Demosthenes geben uns ein Bild der ideologischen Auseinandersetzungen des 4. Jh. wieder. Die zum Teil sehr bitteren Reden dieser professionellen athenischer Redner sind für uns unerlässliche Quellen über die Politik Athens in dieser Zeit und vor allem über die Emotionen der Athener am Vorabend des Krieges gegen Makedonien: sie liefern uns ein Bild der politischen Beziehungen dieser Epoche und informieren uns über die Ängste, die Hoffnungen, die Verzweiflung der athenischen Bürger in einer historisch kritischen Phase.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**The End of the Roman Republic****Prof. Dr. Andrew Barrett****Veranstaltungstermine:**

Donnerstag 14:15-15:45

Marshallstr. 6, ÜR 413

**Beginn:** 14.10.2010**Anmeldung:**

zentral für alle Proseminare /Quellenübungen

**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

**Kommentar**

The final century of the Roman republic is a period of great historical importance. The period from the Gracchi brothers to the death of Julius Caesar witnessed great political turbulence, during which the Roman state was subjected to a series of major crises. The growth of empire and the opportunities for individual wealth and power revealed deficiencies in a system that had served Rome well and in which Romans took great pride. This period is documented better than any other phase of Roman history, and the writings of Caesar, Sallust, Cicero and others allow us to recreate events in considerable detail. The course will focus on the use of these literary sources to trace the process by which the republican system broke down to be replaced under Augustus with an imperial form of government. The course is intended for students from a wide range of academic backgrounds; a specialist knowledge of Roman history will not be required. Active student participation will be expected.

Requirements for a certificate Schein are regular participation, an oral presentation in class and the submission of a brief essay. The course will be conducted in English and German, and an active and passive knowledge of English will be required. The essay may be written in German.

**Literature:**

K. Bringmann, Geschichte der Römischen Republik (München 2002); Arend, W., Geschichte in Quellen: Altertum, Alter Orient, Hellas, Rom (München 1965); Lewis, N. and M. Reinhold, Roman Civilization: Bd.I: The Republic (New York <sup>3</sup> 1990). Also Useful: J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik (München 1980); K. Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (Berlin 2003); H.H. Scullard, From the Gracchi to Nero (London, <sup>5</sup>1982).

---

# MITTELSEMINARE

---

## Quellen zur Regierung Claudius

**Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Donnerstag 11:15–12:45 Uhr  
Marshallstr. 6, ÜR 413

**Beginn:** 14.10.2010

### Anmeldung:

Anmeldung erbeten (per Email an [gabriele.wesch-Klein@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:gabriele.wesch-Klein@zaw.uni-heidelberg.de))

### Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Römisch Literaturwissenschaftlich

### Kommentar

Die Regierungszeit und Persönlichkeit des Prinzeps Claudius werden anhand verschiedener, ausgewählter Texte römischer Autoren näher beleuchtet. Dazu gehören Passagen aus Claudius eigener Rede für die Aufnahme von gallischen Notabeln in den Senat, aus Senecas „Verkürbissung“ sowie aus Suetons Vita des Claudius und der Gesichtsdarstellung von Tacitus.

### Literatur:

Literatur wird in der 1. Sitzung ausgegeben.

**Einführung in die römische Numismatik**

**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

Dienstag 12:15-13:45

HS 313, SAGE

**Beginn:** 12.10.2010

**Anmeldung:**

in der ersten Sitzung

**Zuordnung:**

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

**Kommentar**

Die Numismatik gehört zu den unverzichtbaren Hilfswissenschaften der Alten Geschichte, und insbesondere die römischen Münzen bieten ein weites Aussagepotential. Zunächst geben sie Einblick in die finanz- und wirtschaftsgeschichtlichen Bedingungen des Imperium Romanum, das als einheitlicher Währungsraum das gesamte Mittelmeergebiet sowie Teile von Mittel- und Nordeuropa umfasste. Dann aber sind sie vor allem als Teil der kaiserlichen Propaganda mit - für vormoderne Verhältnisse - einzigartiger Tiefenwirkung aufzufassen. Auf dem Avers wurde (fast) immer der herrschende Kaiser mit einem aktuellen Portrait und der umfangreichen Kaisertitulatur präsentiert, so dass fast jedermann zu jeder Zeit den Kaiser bei sich trug. Auf dem Revers konnten römische Werte vermittelt, aber auch auf aktuelle Ereignisse - und die diesbezügliche Leistung des Kaisers - eingegangen werden.

Das Seminar wird auch die Münzen der Archäologischen Sammlung nutzen, um so die Möglichkeit zu geben, in direkten Kontakt zum antiken Quellenmaterial zu kommen.

**Literatur:** M.R. Alföldi, Antike Numismatik, Mainz <sup>2</sup>1982; Ch. Howgego, Geld in der antiken Welt, Darmstadt 2000.

---

# LEKTÜREKURS LATEIN

---

## Freiwilliger Lektürkurs Latein: Curtius Rufus, „Historiae Alexandri Magni“

**Alexander Puk MPhil**  
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**  
Dienstag 14:15-15:45 Uhr  
SGU 1016 Grabengasse 14-18

**Beginn:** 19.10.2010

**Klausuren:** 12.10.2010 und 01.02.2011  
**Zuordnung:** Zusätzlicher Vorbereitungskurs

**Anmeldung:** Keine Anmeldung erforderlich!

### **Kommentar:**

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, AcI, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen. Gelesen werden im Wintersemester Auszüge aus dem Werk „Historiae Alexandri Magni“ von Curtius Rufus, dem auch die Klausurtexte entnommen sind. Nähere Informationen werden in der ersten Kurssitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen

---

# KOLLOQUIEN

---

## Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

nach Vereinbarung; 3tägig  
als Blockveranstaltung (auf Einladung)

### Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staats-  
examensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im  
Sommersemester 2010.

## Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

s. Aushang  
Blocksitzungen nach Vereinbarung  
(ca. 4 Wochen vor der Prüfung)

### Kommentar

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen  
in Alter Geschichte. Alle Teilnehmer stellen jeweils ihr Hauptthema zur  
Diskussion. Neben inhaltlichen Fragen sollen dabei auch das Abstraktions-  
und Reflexionsniveau der Präsentationen sowie der Umgang mit den  
Quellen und der Forschungsliteratur erörtert und auf die Anforderungen  
der Prüfung eingestellt werden.

## Forschungskolloquium zur Alten Geschichte

**Prof. Dr. Kai Trampedach**

**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

**Veranstaltungstermine:**

**Mittwoch 18:15-19:45 Uhr**  
(s. Aushänge)  
HS 313 SAGE